

3/08

Inhalt

12 Depression im Alter

Michael Rainer, Wien

18 Systemische Sprachentwicklung

Peter B. Marschik, Graz

21 Sucht und Komorbidität - Eine Herausforderung . . .

Oliver Scheibenbogen, Wien

26 Pathogene Religiosität - Teil 2

Hans-Peter Kapfhammer, Graz

34 Was wir bei der Begleitung Sterbender lernen können

Hans Peter Bilek, Wien

4 Panorama

10 Veranstaltungen

36 Aktuell

38 Impressum

Alternierend

Mythen und Vorurteile, hartnäckige Stereotypen und altersdiskriminierende Einstellungen - in seinem Artikel über Depression im Alter räumt Doz. Dr. Michael Rainer mit alteingesessenen Einstellungen auf und schlägt einen Perspektivenwechsel, der eine gesellschaftliche Veränderung bewirken könnte, vor.

In unserer Gesellschaft funktioniert nichts ohne Kommunikation! Die Rede ist hier von direkter, verbaler Kommunikation und davon, welche Probleme mit Sprachentwicklung einhergehen können. Nicht jeder Mensch beherrscht dieses so normal erscheinende, menschliche Instrument auf Anhieb. Manche brauchen Unterstützung. In seinem Artikel zur systemischen Sprachentwicklung setzt sich Mag. Dr. Peter B. Marschik ausführlich mit der Interdisziplinarität und Forschung im Bereich Sprache auseinander.

Sucht und Komorbidität sind nicht leicht zu diagnostizieren, soll der Fokus auf Suchterkrankungen oder auf komorbide psychische Störungen gelegt werden? Mag. Dr. Oliver Scheibenbogen zeichnet anhand eines Fallbeispiels ein komplexes Bild der Diagnose-/Problematik.

Der zweite Teil des Beitrages von Prof. Dr. Hans Kampffammer zum Thema religiös motivierte Gewalt beschreibt anhand der japanischen Aum-Sekte die Spannungsfelder zwischen Heilerwartung und Angriffen von außen, zwischen Herrscher- und Führerzuschreibungen, zwischen Polarisierung und Isolation, zwischen Tod und Leben. Prof. Kapfhammer zieht einen dicken, roten Faden des Verständnisses durch seinen Beitrag und führt diesen bis hin zum religiös motivierten Suizid anhand des Beispiels 9/11 2001, den wir in der nächsten Ausgabe bringen werden.

Gesellschaftliche Veränderungen sind nötig, zu dem Schluss kommen fast alle unsere Autoren dieser Ausgabe, so auch Dr. Hans Peter Bilek, der zur Neurose Stellung nimmt und für einen Paradigmenwechsel plädiert. Abgerundet wird diese *psychopraxis* mit künstlerischen Beiträgen: Dr. Eva Klaushofer steuert Gedichte zu psychologischen Themen bei und Anja Lehmann sowie Dr. Robert Leitner haben sich um bildnerische Darstellungen bemüht.

Ihre



Ulrike Schöfflinger
ulrike.schoefflinger@springer.at